

Ⓧ MONTAGEANLEITUNG

Das sollten Sie wissen:

- Das Anbringen der Wandvertäfelung mit dem gekko-System, entsprechend dem nachfolgenden Montagebeispiel, ist nur mit Laminatpaneelen möglich, die mit dem CLASSEN megaloc Schnellverriegelungssystem ausgestattet sind.
- Lesen Sie vorab die Anleitung mit den einzelnen Montageschritten aufmerksam durch.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass die zu vertäfelnde Wandfläche gut abgetrocknet ist.
- Dank des patentierten gekko-Befestigungssystems ist keine besondere Vorbereitung von Wand oder Decke notwendig. Jedoch sollte die Vertäfelungsfläche keine allzu starken Unebenheiten aufweisen.
- Da die Laminatplatten mit ca. 8 mm Abstand zur Wand befestigt werden, kann die Luft hinter der Tafelfläche ungehindert zirkulieren. Es ist eine ausreichende thermische Trennung zwischen Wand und Vertäfelung gegeben.
- Zur Vermeidung von Schimmelbildung, besonders an den nach außen gerichteten Zimmerwänden, ist es wichtig, dass bei der Vertäfelung kein Luftabschluss erfolgt.
- Verwenden Sie keine Dichtungsmasse, Silikon o.ä., sondern arbeiten Sie nur mit den hier gezeigten gekko-Systemkomponenten. Achten Sie immer darauf, dass die Luft auch weiterhin ungehindert zirkulieren kann.

1) Beginnen Sie mit dem Ausmessen der kompletten Wandbreite und zeichnen Sie die Mitte der Wand an.

2) Jetzt legen Sie eine Diele so an, dass die Dekordeckfläche der Nutseite (die Seite ohne den sichtbaren blauen Clip) rechtsbündig exakt an der markierten Wandmitte anliegt. Die Seite mit dem blauen Verriegelungsclip (Feder) weist zur linken Wandecke.

3) Markieren Sie jetzt die rechte und linke Seite des Tafelpanels. Als Markierungspunkt dienen ausschließlich die Kanten der Dekordeckfläche Nut- und Federseite des Verriegelungssystems bleiben bei den Markierungen unberücksichtigt, weil diese später auf den Befestigungsschienen aufliegen werden. Ermitteln Sie nun die Mitte zwischen beiden Markierungen und zeichnen Sie auch diese an. Jetzt haben Sie den Basisabstand für die Montageprofile (1) festgelegt.

4) Ermitteln Sie nun die Höhe der Vertäfelungsfläche. Ziehen Sie auch von der Länge der Montageprofile (1) 8 mm für die Dehnungsfuge von der notwendigen Gesamtlänge ab. Beispiel: ermittelte Wandhöhe/Vertäfelungsfläche bis zur Decke: 2.400 mm. Daraus ergibt sich eine effektive Länge des Montageprofils (1) von 2.392 mm.

5) Ermitteln der benötigten Profilmenge und Aufteilung der Montageprofile (1): Berechnen Sie anhand der auf der Laminatverpackung angegebenen Dielenbreite, wie viele volle Dielen Sie von der Mitte bis zur linken Wandecke einsetzen können und welches Restmaß evtl. verbleibt. Wenn man die Wandmitte als Spiegelachse ansieht, sind die so ermittelten Werte einfach auf die rechte Hälfte übertragbar. (Abb. 5a) Berechnungs- und Montagebeispiel: Dieses gilt sowohl für die linke wie auch für die rechte Seite. Angenommene Entfernung von der markierten Wandmitte bis zur linken Ecke: 385 cm (ergibt eine Gesamtbreite von 770 cm). Die Breite der hier verwendeten Laminatdielen ist 60,5 cm. Daraus ergibt sich $385:60,5 = 6,36$, also 6 volle Dielen auf die halbe Flächenbreite, 12 auf ganzer Fläche. Dabei verbleiben zur Wandecke 22 cm Differenz: $60,5 \times 6 = 363$; $385 - 363 = 22$. Somit ergibt sich folgende Reihenfolge für die Montageprofile (1), von den Ecken beginnend zur Mitte hin: Erstes Profil mit 8 mm Abstand zur Ecke, das folgende mit 22 cm Abstand, ab da immer mit dem ermittelten Basisabstand einer halben Dielenbreite bis zur Wandmitte. Auf der anderen Wandhälfte ergibt sich das Gleiche. Ermitteln der Anzahl der Montageprofile (1): Benötigte Gesamtdielenmenge einer kompletten Reihe mit Differenzzuschneiden, in unserem Falle 14 Dielen (resultierend aus linker und rechter Seite von der Mitte aus) $\times 2 - 1 = 27$ Montageprofile (1). (Abb. 5b) Beim späteren Anbringen der ersten Paneelreihe haben wir mit 22 cm und einer vollen Paneelbreite begonnen. Die zweite Paneelreihe haben wir auf 22 cm + halbe Dielenlänge (= 30,25 cm) also auf gesamt 52,25 cm gekürzt. So ergibt sich die Halbverbundoptik bei der Verlegung. Dies gilt sowohl für die Paneelreihe der linken als auch der rechten Ecke.

6) Nachdem Sie durch Ausmessen die Wandhöhe ermittelt und die Anzahl der benötigten Profile errechnet haben, beginnen Sie mit dem Zuschneiden der Montageprofile (1). Denken Sie hier an den Abzug der 8 mm für die Dehnungsfuge, wie unter 4) beschrieben.

7) Von der Mitte aus beginnend nach rechts und links, montieren Sie die Montageprofile (1) jeweils im ermittelten Basisabstand einer halben Dielenbreite. Zeichnen Sie die Profilschraublöcher an der Wand an.

8) Je nach Untergrund bohren Sie 6-mm-Dübellöcher mit einer Schlagbohrmaschine vor und stecken 6-mm-Dübel ein.

9) Mittels Schraubendreher oder besser Akkuschrauber werden die Montageprofile (1) mit Schrauben befestigt.

10) Jetzt messen Sie die Profilleisten (2) aus und schneiden diese so zu, dass sich der Stoß möglichst immer in der Mitte eines Befestigungsprofils befindet. Wenn Sie die Vertäfelung mit einer Profilleiste (gem. Pkt. 17) abschließen, schneiden Sie auch bereits einen entsprechenden zweiten Profilsatz der Profilleisten (2) für den oberen Abschluss zu. Justieren Sie die Profile ggf. mit Hilfe einer Wasserwaage.

11) Einsetzen der Montageclips (3) und Befestigen der Profilleiste (2): (Abb. 11 a) Setzen Sie den Montageclip (3) schräg ein und verdrehen ihn unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers in die Position wie in Abb. 11 b zu sehen. Jetzt wird der Montageclip (3) entsprechend Abb. 11 c nach unten geschoben und das Abschlussprofil auf diese Weise befestigt.

12) In der gleichen Weise, wie unter Abb. 11 a/ 11 b zu sehen, befestigen Sie jetzt die Montageclips (4) zum Anbringen der ersten Dielenreihe.

13) Die Montage der Vertäfelung erfolgt, von rechts beginnend, in der ersten Reihe mit dem Differenzschnitt, mit 8 mm Dehnungsfuge von der Wandecke. (Abb. 13a) Die Laminatseite mit dem blauen Verriegelungsclip weist dabei immer zur linken Wandecke. Damit der 8-mm-Abstand zur Wand während der Montage eingehalten wird, sollten Sie die Laminatdielen mit den Abstandskeilen (6) zur Wand hin fixieren. (Abb. 13b) Beim Zuschneiden des Differenzausgleichs achten Sie unbedingt darauf, dass für den Ansatz rechts die Federseite mit dem Verriegelungsclip und für den Einsatz als Reihenabschluss links die Nutseite unbeschadet bleibt.

14) Sie setzen die folgende Diele in einem Winkel von ca. 30° an (Abb. 14a). Schwenken sie die Diele ein und drücken sie diese in der Verbindung nach unten. (Abb. 14b) Wie aus Abbildung 14c zu erkennen ist, wird der Montageclip (4) jetzt einfach nach unten geschoben, die Diele ist arretiert.

15) Zum Aufbau einer Folgereihe beginnen Sie, wie schon unter 14 beschrieben, wieder mit dem Anbringen der Montageclips (4). Wie aus Abb. 15a ersichtlich, setzen Sie die Diele mit der längsgerichteten Federseite in die untere Reihe ein. Dann schieben Sie die Diele zur Kopfverbindung und verbinden diese unter festem Druck mit der flachen Hand. (Abb. 15b und 15c). Abschließend erfolgt wieder die Befestigung mit den Montageclips (4). (s. Abb. 14c) Verfahren Sie bei allen weiteren Reihen entsprechend.

16) Treppenaufbau mit arretierter Vertäfelung.

17) Abschluss mit Profilleiste, Alternative 1 Diese Abschlussart ist, z.B. bei Decken mit Stuckleisten, wie hier zu sehen, insbesondere bei Altbauwänden geeignet. Soll die Montage an der Innenseite einer Gebäudeaußenwand erfolgen, ist diese Art eines Montageabschlusses ebenso sinnvoll. Zum Einfügen der letzten Reihe montieren Sie zunächst wieder die Profilleiste (2) gem. Abb. 11 c, jedoch diesmal um 180° gedreht, also mit den Montageclips (3) auf dem Kopf stehend. (Abb. 17a) Schieben Sie die montierte Profilleiste (2) möglichst weit nach oben. Beginnen Sie jetzt mit dem Einbau der letzten Reihe. Hierzu setzen Sie die Dielen wie bereits beschrieben ein. Die Befestigung erfolgt jetzt allerdings allein durch die Profilleiste (2). Mit dem Befestigen jeder Laminatdielen drücken Sie die Profilleiste ein Stück weiter auf die neu montierte Tafel ein. (Abb. 17b) Dieser Vorgang wird, Tafel für Tafel, bis zur Fertigstellung der Reihe fortgeführt.

18) Abschluss mit Abdeckband, Alternative 2 Zum Einfügen der letzten Reihe montieren Sie zunächst den Montageclip (5) und schieben diesen nach oben, wie in Abb. 18a zu sehen. Beginnen Sie jetzt mit dem Einbau der letzten Reihe. Hierzu setzen Sie die Dielen wie bereits beschrieben ein. Zur abschließenden Befestigung den Montageclip (5) mit festem Druck in die Oberkante der Diele schieben. Für einen sauberen Abschluss wird nun das separat erhältliche Abdeckband für Dehnungsfugen (7) oben eingesetzt, wie aus Abb. 18b ersichtlich. (Abb. 18c) An den Seiten ist das Abdeckband optional einsetzbar, je nach dem, ob eine seitliche Schattenfuge gewünscht/notwendig ist oder nicht. Diese Abschlussart ist für alle trockenen Innenwände geeignet. Bei einer Montage auf den Innenseiten von Gebäudeaußenwänden wählen Sie bitte stets die Abschlussart mit seitlicher Schattenfuge ohne den Einsatz des Abdeckbandes an den Seiten.

19) Fertig vertäfelte Wand. Wegen der anschließenden Deckenstuckleiste erfolgte die Montage mit Profilleistenabschluss.

Ⓧ INSTALLATION INSTRUCTIONS

Important information:

- Installing wall panelling according to the following instructions is only possible with laminate panels equipped with the CLASSEN megaloc quick-lock system.
- Before beginning work, read through the instructions and each installation step carefully.
- Take particular care that the wall to be panelled is well dried off.
- Thanks to the patented fixing system,

no special preparation of the walls or ceiling is necessary. However, the area to be panelled should be reasonably even.

- As the laminate panels are fitted with a gap of approx. 8 cm to the wall, air can freely circulate behind the panelling. There is sufficient thermal division between the wall and the panelling.
- However, it is important to make sure that there is no air locked in when panelling to avoid mould forming, especially on outer walls.
- Do not use sealants, silicone or the like but only work with the gekko-system components shown here. Always make sure that air can freely circulate behind the panelling.

1) Begin by measuring the full wall width and mark the middle of the wall.

2) Now position a plank such that the side of the panel without the visible blue clip lies exactly at the marked middle of the wall with the right hand side of its decorative covering face. The side with the blue locking clip (tongue) faces to the left.

3) Now mark the right and left sides of the panel. The edges of the decorative covering face always serve as a marking point! The groove and tongue sides of the locking system are not taken into account when marking because they will later lie on top of the fixing rails. Now find the middle point between the two markings and mark this point too. You have now defined the basic spacing for the fixing profiles (1).

4) Now measure the height of the panelling surface. Remove 8 mm from necessary total length of the fixing profiles (1) to allow for the expansion gap. Example: measure the height of the wall / panelling surface to the ceiling: 2400 mm. This gives an effective length of 2392 mm for the fixing profile (1).

5) Work out the necessary amount of profile and the intervals between the fixing profiles: calculate how many full planks you can use from the middle to the left corner of the wall (the plank width is given on the laminate packaging) and what extra length may remain. If you consider the middle of the wall as a mirror axis, you can easily transfer your measurements to the right half. (Fig. 5a) Calculation and installation example: this applies for both the right and left sides. Assumed distance from the marked middle of the wall to the left corner: 385 cm (results in a total width of 770cm). The width of the laminate plank used here is 60.5 cm. This results in $385:60,5 = 6,36$, i.e. 6 full planks for the half wall, 12 for the full wall. 22cm remains to the corner. Difference: $60,5 \times 6 = 363$; $385 - 363 = 22$. This results in the following order for the fixing profiles beginning from the corners going towards the middle: first profile 8mm from the corner, the following with a 22 cm interval and from there always with the calculated basic interval of half a plank width to the middle. The same applies to the other half of the wall. Working out the number of profiles: Total number of planks required for a complete row with difference cuts, in our case 14 planks (resulting from the left and right sides going out from the middle) $\times 2 - 1 = 27$ profiles. (Fig. 5b) When fitting the first row of panels later, we began with 22 cm and a full panel. We shortened the second panel to 22 cm + half plank length (30,25 cm) i.e. a total of 52,25 cm. This produces the offset look of the panelling. This applies for the panels both at the left and the right corners.

6) Once you have measured the height of the wall and have worked out the number of required fixing profiles, you can begin cutting the fixing profiles to size. Remember to take into account the reduction of 8 mm for the expansion gap, as described in point 4.

7) Beginning from the middle and going out to the left and to the right, install each fixing rail at the calculated basic interval of half a plank length. Mark the positions of the profile screw holes on the wall.

8) Depending on the subsurface, drill raw plug holes with a hammer drill (6mm) and insert 6mm raw plugs.

9) Using a hand screwdriver or, preferably, an electric screwdriver, fix the profiles with screws.

10) Now measure the edging profiles (2) and cut them to size such that the end is in the middle of a fixing profile wherever possible. If you finish the panelling with a fixing rail (according to point 17), cut a corresponding second profile piece to size for the upper edging. Adjust the profile if necessary with the help of a spirit level.

11) Fitting an installation clip (3) and fixing the edging profile (2): (Fig. 11 a) Set the clip (3) in at an angle and twist it with the help of a screwdriver into the position shown in Fig. 11 b. Now, push the clip (3) down and fix the edging profile as shown in Fig. 11 c.

12) In the same way as shown in figure 11 a/ 11 b, fix the installation clips (4) to install the first row of planks.

13) Beginning at the right, the installation of the first row of panelling starts with the difference cut, leaving 8mm expansion spacing from the corner of the wall (fig. 13b). The side with the blue locking clip always faces the left corner of the wall. So that the 8 mm spacing to the wall is maintained during the installation, you should fix the laminate planks with the spacing wedges

(6) towards the wall. (Fig. 13b). When cutting the difference compensation piece to size, take special care that the tongue side with the locking clip (for a starting end on the right) and the groove side (for use as a row end on the left) remain undamaged.

14) Position the next plank at an approximate angle of 30° degrees (fig. 14a). Pivot the plank in and press down into the connection (fig. 15b). As can be seen in figure 14c, the installation clip is now simply pushed down and the plank is locked in place.

15) To install the next row, begin by installing the installation clips (4) again as already described in point 14. As can be seen from Fig. 15a, insert the plank with the longitudinal tongue side into the lower row. Then push the plank to the end connection and connect it by pushing solidly with the flat of your hand. (Fig. 15b and 15c). Finish once again by fixing with the installation clips (4) (see Fig. 14c). Do the same for all the following rows.

16) Staircase layout with locked panelling.

17) Completion with edging profile, alternative 1. This method of completion, for example with ceilings with plaster edging, is especially suitable for walls in older buildings. Should the installation be carried out on the inside of an exterior wall, this method of completion is equally suitable. To install the last row, first fit the edging profile (2) as described in Fig. 11 c, but this time inverted 180° such that the clips (3) are upside down. Push the installed profile strip as far up as possible. Now you can begin with the installation of the last row. To do this, insert the planks as already described, but this time the fixing takes place with the edging profile alone. With the fixing of each panel, press the profile a little bit further into the newly installed panel. (Fig. 17b) This procedure is continued panel by panel until the row is finished.

18) Completion with masking tape, alternative 2

To install the last row, first fit the installation clip (5) and push it to the top, as shown in fig. 18a. Now begin with the installation of the last row. Insert the planks as already described. To complete the installation push the installation clip (5) solidly to the upper edge of the planks. For a neater finish apply the separately available masking tape for expansion gaps (7) to the upper edge, as shown in fig. 18b. (Fig. 18c) The application of masking tape on the sides is optional, depending on whether a sideways shadow gap is desired/necessary.

This method of completion is suitable for all dry inner walls. With an installation on the inside of an exterior wall always choose the completion method with a side shadow gap without the application of masking tape on the sides.

19) Wall with finished panelling. Due to the plaster ceiling edging, installation is performed with a profile edging finish.

Ⓧ NOTICE DE MONTAGE

Remarques générales:

- L'installation du revêtement mural avec le système gekko, selon l'exemple de montage ci-dessous, est uniquement réalisable avec des dalles stratifiées, équipées du système de verrouillage rapide CLASSEN megaloc.
- Avant de commencer, lisez attentivement les instructions des différentes étapes de montage.
- Assurez-vous que la surface murale à recouvrir est complètement sèche.
- Grâce au système de fixation breveté gekko, aucune préparation spécifique du mur ou du plafond n'est nécessaire. Cependant, assurez-vous que la surface à recouvrir n'est pas trop irrégulière.
- Les dalles stratifiées sont fixées à une distance de 8 mm du mur, ce qui permet à l'air de circuler librement derrière la surface de revêtement. Il existe donc une séparation thermique suffisante entre le mur et le revêtement.
- Afin d'éviter la formation de moisissures, notamment en ce qui concerne les murs des pièces donnant vers l'extérieur, il est important qu'aucune exclusion de l'air ne s'effectue lors du revêtement.
- N'utilisez aucun matériau d'étanchéité, silicone ou autre, mais travaillez uniquement avec les composants du système gekko, représentés ci-dessous. Assurez-vous que l'air continue à circuler librement.

1) Commencez par mesurer la largeur du mur et marquez son centre.

2) Posez la dalle murale de manière à ce que la rainure – sans le clip bleu – soit exactement alignée avec la surface de la dalle de décoration à droite du centre du mur. Le côté avec le clip de verrouillage bleu (languette) donne sur l'angle gauche du mur.

3) Marquez maintenant le côté droit et le côté gauche de la dalle. Seuls les bords de la surface de la dalle de décoration servent de repères ! Lors des marquages, la rainure et la languette du système de verrouillage ne sont pas prises en considération, car elles reposeront sur les rails de fixation. Calculez maintenant le centre des deux marquages et marquez-le. Vous obtenez ainsi la distance de base des profilés de montage (1).

4) Calculez maintenant la hauteur de la sur-

face à recouvrir. Pensez à soustraire 8 mm de la longueur des profilés de montage (1) pour le joint d'extension. Exemple: hauteur calculée du mur/surface à recouvrir sous plafond: 2 400 mm. Il en résulte une longueur réelle du profilé de montage (1) de 2 392 mm.

5) Calcul de la quantité nécessaire de profilés et répartition des profilés de montage (1) : à l'aide de la largeur de la dalle indiquée sur l'emballage du revêtement, calculez le nombre de dalles entières nécessaires depuis le centre jusqu'à l'angle gauche du mur et, éventuellement, les coupes. Si l'on considère que le milieu du mur représente l'axe de symétrie, les mesures calculées se transmettent facilement sur la moitié droite du mur. (fig. 5a.) Exemple de calcul et de montage: cet exemple s'applique sur la moitié gauche et la moitié droite du mur. Distance présumée depuis le marquage du centre et l'angle gauche du mur: 385 cm (il en résulte une largeur totale du mur de 770 cm). Les dalles utilisées dans cet exemple ont une largeur de 60,5 cm. Nous avons donc besoin de: 385/60,5 = 6,36 dalles, c.à.d. 6 dalles entières pour une demi-largeur de la surface et 12 pour la surface totale. Jusqu'à l'angle du mur, il reste une distance de 22 cm: 60,5x6 = 363 ; 385–363 = 22. Nous devons donc procéder de la manière suivante pour l'installation des profilés de montage (1). Des angles jusqu'au centre du mur: le premier profilé sera installé à une distance de 8 mm de l'angle, le suivant à une distance de 22 cm. Ensuite, nous installerons les profilés toujours à une distance de base d'une demi-largeur d'une dalle jusqu'au centre du mur. Procédez de la même manière sur l'autre moitié du mur. Calcul de la quantité nécessaire des profilés de montage (1) : quantité totale de dalles nécessaires pour une rangée complète, coupes comprises; dans notre exemple 14 dalles (résultants de la moitié gauche et droite depuis le centre) x 2–1 = 27 profilés de montage (1). (fig. 5b) Pour la pose de la première rangée de dalles, nous avons commencé avec une coupe de 22 cm et une dalle entière. Pour la rangée suivante, nous avons coupé la première dalle à 22 cm + une demi-largeur d'une dalle (= 30,25 cm), c.à.d. à 52,25 cm. Nous obtenons ainsi une pose en quinconce. Ce procédé s'applique aux dalles des angles gauche et droit du mur.

6) Après avoir calculé la hauteur du mur et la quantité nécessaire de profilés, commencez à couper les profilés de montage (1). Pensez à soustraire 8 mm de la longueur pour le joint d'extension (voir point 4).

7) Installez les profilés de montage (1) en respectant la distance de base d'une demi-largeur d'une dalle, que vous avez calculé au précédent, en commençant par le centre, puis continuez vers la droite et la gauche. Marquez les trous de vis des profilés sur le mur.

8) Selon le support, percer des trous de cheville de 6 mm avec une perceuse à percussion, puis introduisez les chevilles de 6 mm.

9) Fixez les profilés de montage (1) avec les vis à l'aide d'un tournevis ou, de préférence, d'un tournevis rechargeable.

10) Calculez maintenant la longueur des filets profilés (2) et coupez-les de manière à ce que la jonction se fasse toujours au milieu d'un profilé de fixation. Si vous finissez le revêtement par un filet profilé (voir point 17), coupez également un deuxième jeu de filets profilés (2) pour la finition en haut. Si besoin, ajustez les profilés à l'aide d'un niveau à bulle.

11) Introduction des clips de montage (3) et fixation des filets profilés (2): (fig. 11 a) introduisez le clip de montage (3) et tournez-le à l'aide d'un tournevis dans la bonne position (fig. 11 b). Poussez le clip de montage (3) maintenant vers le bas (fig. 11 c). Celui-ci viendra fixer le profilé de finition.

12) Procéder de la même manière pour fixer les clips de montage (4) avant de poser la première rangée de dalles (voir fig. 11 a/ 11 b).

13) Le début du montage du revêtement s'effectue depuis l'angle droit du mur. Commencez la première rangée avec la coupe, en respectant une distance de 8 mm de l'angle du mur pour le joint d'extension (fig. 13a). Le côté de la dalle avec le clip de verrouillage bleu donne toujours sur l'angle gauche du mur. Afin de respectez la distance de 8 mm du mur pendant le montage, servez-vous des cales d'espacement (6) lors de la pose des dalles murales (fig. 13b). Lorsque vous découper la dalle pour obtenir les coupes, assurez-vous que ni la languette avec le clip de verrouillage indispensable pour commencer le montage, ni la rainure indispensable pour finir le montage d'une rangée ne soient endommagées.

14) Insérez la dalle suivante dans un angle d'environ 30° (fig. 14a). Faites pivoter la dalle et poussez-la vers le bas dans la jonction (fig. 14b). Le clip de montage (4) est simplement poussé vers le bas (fig. 14c). La dalle est fixée.

15) Avant de poser une nouvelle rangée de dalles, introduisez d'abord les clips de montage (4) (voir point 14). Insérez la dalle avec la languette longitudinale dans la rangée d'en-dessous (fig. 15a). Ensuite, poussez la dalle vers la droite et joignez les dalles en exerçant une forte

pression avec la surface de la main (fig. 15b et 15c). Puis, fixez à nouveau les dalles avec les clips de montage (4) (voir fig. 14c). Procédez de la même manière pour l'ensemble des rangées.

16) Montage en quinconce avec revêtement fixe.

17) Finition avec filet profilé, alternative 1 Ce type de finition convient aux plafonds avec corniche, notamment dans les immeubles anciens (voir fig. 17a). Ce type de finition est également conseillé pour un montage sur le côté intérieur d'un mur de bâtiment extérieur. Avant d'insérer la dernière rangée de dalles, commencez par poser les filets profilés (2) (fig. 11 c) à 180°, c.à.d. avec les clips de montage (3) la tête en bas (fig. 17a). Poussez le filet profilé (2) le plus haut possible. Insérez maintenant la dernière rangée de dalles, selon le procédé décrit plus haut. La fixation des dalles s'effectue maintenant uniquement par les filets profilés (2). Pour fixer la dalle, poussez le filet profilé légèrement vers la dalle que vous venez d'insérer (fig. 17b). Ce procédé sera répété pour chacune des dalles jusqu'à la fin de la rangée.

18) Finition avec ruban de recouvrement, alternative 2 Avant d'insérer la dernière rangée de dalles, commencez par introduire les clips de montage (5) et poussez-les vers le haut (fig. 18a). Insérez maintenant la dernière rangée de dalles, selon le procédé décrit plus haut. Poussez les clips de montage (5) dans le bord supérieur de la dalle en exerçant une forte pression pour fixer le revêtement. Pour une finition propre, appliquez le ruban de recouvrement pour joints d'extension (7) en haut (fig. 18b). Le ruban de recouvrement est disponible séparément. (fig. 18c) Si vous souhaitez un joint creux ou si celui-ci est nécessaire, vous avez le choix d'appliquer ou non le ruban de recouvrement dans les angles. Ce type de finition convient à tous les murs intérieurs secs. Pour un montage sur les côtés intérieurs des murs de bâtiments extérieurs, veuillez toujours opter pour le type de finition avec joint creux latéral, sans appliquer le ruban de recouvrement dans les angles.

19) Mur complètement recouvert. En raison de la corniche de finition, nous avons dû terminer le montage avec des filets profilés.

① ISTRUZIONI PER L'USO

Quello che si dovrebbe sapere:

- L'applicazione del rivestimento parete con il sistema gekko, come da esempio di montaggio riportato di seguito, è possibile solo con pannelli in laminato che sia provvisti del sistema di bloccaggio rapido megaloc CLASSEN.
- Leggere dapprima attentamente le istruzioni con le singole fasi di montaggio.
- Fare assolutamente attenzione che la parete da rivestire sia ben asciutta.
- Grazie al sistema di bloccaggio brevettato gekko non è necessaria una particolare preparazione della parete o del soffitto. Tuttavia la superficie in oggetto non deve presentare eccessive irregolarità.
- Dal momento che le tavole di laminato vengono fissate a ca. 8 mm di distanza dalla parete, dietro la loro superficie l'aria può circolare senza ostacoli. Fra parete e rivestimento è assicurata una separazione termica sufficiente.
- Al fine di evitare la formazione di muffa, soprattutto alle pareti rivolte verso l'esterno, è importante che nel rivestimento si verifichi luogo alcuna chiusura contenete aria.
- Non fare uso di materiale di impermeabilizzazione, silicone o simili, ma lavorare solo con i componenti di sistema gekko qui indicati. Fare poi attenzione che l'aria possa circolare liberamente.

1) Iniziare misura la larghezza intera della parete e segnare il punto medio della parete stessa.

2) Ora applicare una tavola in modo tale che il lato incastro – senza clip blu visibile – con la superficie soffitto di decorazione si appoggi a destra esattamente sul punto medio segnato della parete. Questo lato con la clip di bloccaggio blu (molla) è rivolto verso l'angolo sinistro della parete

3) Marcare ora il lato destro e sinistro del pannello. Come punto di marcatura vanno impiegati esclusivamente gli spigoli della superficie di decorazione soffitto! I lati incastro e molla del sistema di bloccaggio non vengono considerati nelle operazioni di marcatura, perché successivamente poseranno sulle guide di fissaggio. Stabilire il punto medio fra le due marcature e segnare anche questo. A questo punto si è fissata la distanza di base dei profili di montaggio (1).

4) Calcolare ora l'altezza della superficie di rivestimento. Togliere dalla lunghezza dei profili di montaggio (1) 8 mm per il giunto di dilazione della lunghezza complessiva necessaria. Esempio: altezza parete calcolata/superficie di rivestimento fino al soffitto: 2.400 mm. Si ottiene così una lunghezza effettiva del profilo di montaggio (1) di 2.392 mm.

5) Calcolare la quantità di profili necessaria e la distribuzione dei profili di montaggio (1) : Sulla base della larghezza tavole indicata sulla confezione del laminato stabilire quante tavole intere possono essere applicate dal punto medio all'angolo sinistro del

la parete e quanto rimane eventualmente di resto. Se si considera il punto medio della parete come asse, i valori calcolati possono essere semplicemente stabiliti sulla metà di destra. (fig. 5a) Esempio di calcolo e di montaggio: questo vale sia per il lato destro, che per quello sinistro. Distanza supposta dal punto medio segnato della parete all'angolo sinistro: 385 cm (indica una larghezza complessiva di 770 cm). La larghezza delle tavole di laminato qui usate è di 60,5 cm. Si ottiene pertanto 385 : 60,5 = 6,36, quindi 6 tavole piene sulla metà della larghezza della superficie, 12 sull'intera superficie. Fino all'angolo della parete rimangono 22 cm di differenza: 60,5 x 6 = 363; 385–363 = 22. In questo si ha la seguente successione di profili di montaggio (1), a partire dagli angoli verso il centro: primo profilo con 8 mm di distanza dall'angolo, quello seguente con 22 cm distanza, da quel punto sempre con la distanza di una mezza larghezza tavola dal centro della parete. Sull'altra metà si ottiene lo stesso. Calcolo dei profili di montaggio (1) : la quantità complessiva di tavole necessaria di una fila completa con ritagli di differenza, nel nostro caso 14 tavole (risultanti dal lato sinistro e destro a partire dal punto medio) x 2–1 = 27 profili di montaggio (1). (fig. 5b) Nell'applicazione successiva della prima fila di pannelli abbiamo iniziato con 22 cm ed un pannello intero. Il secondo pannello lo abbiamo accorciato e portato a 22 cm + mezza lunghezza tavola (= 30,25 cm) quindi in tutto a 52,25 cm. In tal modo si ha un'ottica di semigiunzione. Questo vale per i pannelli dell'angolo sinistro e quello destro.

6) Dopo che si è misurata l'altezza parete e calcolato il numero dei profili necessari, iniziare con il taglio dei profili di montaggio (1). Ricordarsi di sottrarre 8 mm per il giunto di dilatazione, come descritto in 4).

7) Iniziando dal centro, verso destra e sinistra, montare i profili (1) ciascuno nella distanza di base calcolata di una mezza larghezza tavola. Segnare i fori per le viti sulla parete

8) A seconda della tipologia della parete praticare fori per da 6 mm con un trapano a percussione ed inserire tasselli da 6 mm.

9) Per mezzo di un giravite o meglio di avvitatore ad accumulatore fissare i profili di fissaggio (1) con delle viti

10) Misurare ora i listelli dei profili (2) e ritagliarli in modo tale che la giunzione si trovi se possibile sempre nel punto medio di un profilo di fissaggio. Se si conclude il rivestimento con un listello (come da punto 17), ritagliare già un relativo secondo set dei profili (2) per la chiusura superiore. Se necessario rettificare i profili con una bolla.

11) Inserire le clip di montaggio (3) e fissare il profilo (2): (fig. 11 a) applicare la clip (3) obliquamente e torcerla aiutandosi con un giravite nella posizione come si può vedere in fig. 11 b. A questo punto la clip (3) viene spinta verso il basso come da figura fig. 11 c ed il profilo terminale in questo modo fissato.

12) Allo stesso modo, come si può vedere sotto in fig. 11 a/ 11 b, fissare ora le clip (4) per il montaggio della prima fila di laminati.

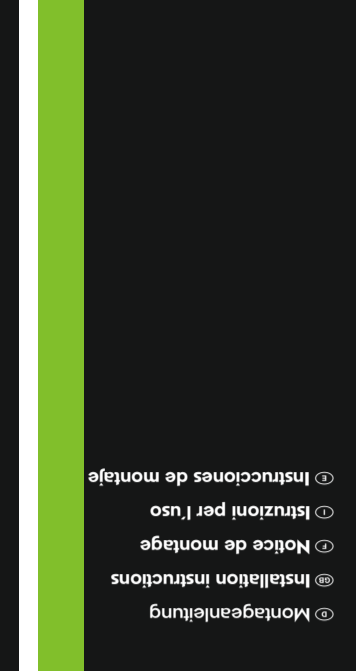
13) Il montaggio del rivestimento ha luogo, partendo da destra, in prima fila con il ritaglio differenziale, con 8 mm di giunto di dilatazione dall'angolo della parete. (fig. 13a) Il lato di laminato con la clip di fissaggio blu è sempre rivolta verso l'angolo sinistro della parete. Affinché durante il montaggio sia sempre mantenuta una distanza di 8 mm dalla parete, le tavole di laminato, le tavole le laminato vanno fissate alla parete con i cunei distanziali (6). (fig. 13b) Nel ritagliare la compensazione differenziale è assolutamente necessario fare attenzione che per l'attacco a destra il lato molla con la clip di bloccaggio e per l'attacco come chiusura della fila a sinistra, il lato incastro non subisca danni.

14) Si applica la seguente tavola in un angolo di ca. 30° (fig. 14a). Inserire la tavola e premerla verso il basso nella giuntura. (fig. 14b) Come si vedere dalla figura 14c, la clip (4) viene semplicemente spinta verso il basso e la tavola è bloccata

15) Per il montaggio di una fila, come già descritto al punto 14, iniziare con l'applicazione delle clip di montaggio (4). Come si vede nella fig. 15a, inserire la tavola,con il lato molla in senso longitudinale, nella fila inferiore. Spingere la tavola verso la giuntura di testa e collegare quest'ultima premendo con forza con il palmo della mano (fig. 15b und 15c). Dopo di questo eseguire il fissaggio con le clip di montaggio (4). (v. fig. 14c) Nelle file successive si proceda di conseguenza.

16) Montaggio della scala con arresto del rivestimento.

17) Chiusura con profilo, alternativa 1 Il tipo di chiusura, ad es. in soffitti con listelli in pezzi, come si può vedere qui, è adatto soprattutto in pareti in case di vecchia costruzione. Nel caso che il montaggio vada fatto sul lato interno di una parete esterna di un edificio, questa tipo di chiusura montaggio è egualmente consigliabile. Per l'inserimento dell'ultima fila montare dapprima di nuovo il profilo (2) come da fig. 11 c, tuttavia in questo caso ruotato di 180°, quindi con le clip (3) poste sulla testa. (fig. 17a) Spingere il profilo (2) così montato il più in alto possibile. Iniziare ora con il montaggio dell'ultima fila. Inserire pertanto



le tavole come descritto. Il fissaggio tuttavia avviene in questo caso soltanto per mezzo del profilo (2). Per fissare ogni tavola di laminato premere il profilo un pezzo in avanti sulla tavola appena montata. (fig. 17b) Questa procedura, tavola dopo tavola, viene proseguita fino che la fila è ultimata.

18) Chiusura con nastro di copertura, alternativa 2 Per l'inserimento dell'ultima fila montare dapprima la clip (5) e spingerla verso l'altro, come si può vedere in fig. 18a. Iniziare ora con il montaggio dell'ultima fila. In questo inserire le tavole come descritto. Per il fissaggio terminale spingere con forza la clip (5) nello spigolo superiore della tavola. Per avere una chiusura pulita viene impiegato soltanto il nastro di copertura per giunti di dilatazione (7) in alto, come visibile dalla fig. 18b. (fig. 18c) Sui lati tale nastro è impiegale opzionalmente, a seconda che si desideri o sia necessaria un profilato di metallo di tenuta. Questo tipo di chiusura è adatto per tutte le pareti interne asciutte. In un montaggio sui lati all'interni di pareti esterni di edifici, scegliere sempre il tipo di chiusura con profilato metallico di tenuta laterale senza impiego del nastro di copertura sui lati.

19) Parte completamente rivestita. A causa dei listello successivo è stato eseguito il montaggio con chiusura a listelli profilati.

② INSTRUCCIONES DE MONTAJE

Lo que debería saber:

- La colocación del revestimiento de pared con el sistema gekko, de acuerdo con el siguiente ejemplo de montaje, sólo es posible realizarla con paneles laminados que están dotados del sistema de cierre rápido megaloc CLASSEN.
- Lea previamente a fondo las instrucciones que incluyen las diversas etapas de montaje.
- Preste una atención especial a que la superficie de la pared, que se vaya a revestir, se haya secado bien.
- Gracias al sistema de fijación patentado gekko no se requieren realizar preparati vos especiales en la pared o el techo. No obstante, la superficie revestida no deberá presentar desniveles demasiado fuertes.
- Como los paneles laminados se fijan a la pared guardando una distancia de unos 8 mm, el aire podrá circular sin obstáculos detrás de la superficie de los paneles. Por lo tanto, existe una separación térmica suficiente entre la pared y el revestimiento.
- A fin de evitar la formación de moho, ante todo en aquellas paredes que dan al exterior, es importante no cerrar la circulación de aire en el momento de realizar el revestimiento.
- No utilice masilla obturadora, silicona ni materiales semejantes, sino que trabaje únicamente con los componentes del sistema gekko que se muestran aquí. Considere siempre que el aire debe poder seguir circulando sin impedimentos.

1) Comience midiendo la anchura completa de la pared y señalando el centro de la pared.

2) Hecho esto, coloque un listón de tal modo que el lado ranurado – sin clip azul visible – se encuentre con la superficie de cubierta decorada, alineado a la derecha exactamente en el centro de la pared marcada. El lado con el clip de cierre azul (lengüeta) indica hacia la cubierta de la pared izquierda.

3) A continuación, marque el lado derecho

e izquierdo del panel. Como punto de marcación sirven únicamente los bordes de la superficie de cubierta decoradal El lado de ranura y lengüeta del sistema de enclavamiento no se consideran para las marcaciones, porque éstos se apoyarán más tarde sobre los rieles de fijación. Determine ahora el centro entre ambas marcaciones y señálelo también. Hecho esto, usted tendrá ahora la distancia básica para los perfiles de montaje (1).

4) A continuación, determine la altura de la superficie de revestimiento. Reste también de la longitud de los perfiles de montaje (1) 8 mm para la junta de dilatación de la longitud total necesaria. Ejemplo: altura de pared / superficie de revestimiento determinada hasta el techo: 2.400 mm. De lo que resulta una longitud efectiva del perfil de montaje (1) de 2.392 mm.

5) Determinación de la cantidad necesaria de perfiles y distribución de los perfiles de montaje (1) : Calcule tomando como base la anchura de los listones indicada en el embalaje del laminado, el número de listones que se pueden instalar desde el centro hasta la cubierta de pared izquierda y la medida restante que puede quedar residual, en caso necesario. Si se considera el centro de la pared como eje reflejado, los valores determinados de este modo se podrán transmitir simplemente a la mitad derecha. (Fig. 5a) Ejemplo de cálculo u montaje: Se aplica tanto para el lado izquierdo como también para el lado derecho. Distancia supuesta desde el centro marcado de la pared hasta la esquina izquierda: 385 cm (resulta una anchura total de 770 cm). La anchura de los listones laminados utilizados aquí es de 60,5 cm.

De lo que resulta 385 : 60,5 = 6,36, es decir, 6 listones completos para la media anchura de la superficie, y 12 para la superficie completa. Para lo que quedarán respecto a la cubierta de pared 22 cm de diferencia: 60,5 x 6 = 363; 385–363 = 22. Por lo tanto, resultará la siguiente secuencia para los perfiles de montaje (1), empezando en las esquinas hacia el centro: el primer perfil con 8 mm de distancia respecto a la esquina, el siguiente con 22 cm de distancia, y a partir de ahora siempre con la distancia básica determinada de una media anchura del listón hasta llegar al centro de la pared. En la otra mitad de la pared se obtendrá el mismo resultado. Determinación del número de los perfiles de montaje (1) : La cantidad necesaria de listones totales de una fila completa con recortes a la medida de diferencia, en nuestro caso 14 listones (resultantes del lado izquierdo y derecho partiendo desde el centro) x 2–1 = 27 perfiles de montaje (1). (Fig. 5b) Para la colocación posterior de la primera fila de paneles hemos comenzado con 22 cm y un panel completo. Los segundos paneles lo hemos recortado a 22 cm + media longitud del listón (=30,25 cm), es decir, acortado a un total de 52,25 cm. Así resultará el efecto óptico de la colocación semitrabada o a junta partida. Este principio se aplica tanto para los paneles de la esquina izquierda como también derecha.

6) Después de haber determinado la altura de la pared mediante medición y haber calculado el número de los perfiles necesarios, comenzamos con el recorte a la medida de los perfiles de montaje (1). No se olvide en esta etapa de trabajo de restar los 8 mm para la junta de dilatación como se ha descrito en el punto 4).

7) Empezando desde el centro, hacia la derecha e izquierda, se deberán instalar los perfiles de montaje (1), cada vez manteniendo la distancia básica determinada de una media anchura de listón. Señale en la pared los agujeros para los tornillos del perfil.

8) En función de la base disponible taladre agujeros para las espigas de 6 mm con una taladradora percutora y encaje espigas de 6 mm.

9) Por medio de un atornillador, o mejor, una atornilladora a batería se fijan los perfiles de montaje (1) con tornillos.

10) Una vez hecho esto, mida los listones perfilados (2) y recórtelos a la medida de tal modo que la juntura se encuentre a ser posible siempre en el centro de un perfil de fijación. Al rematar el revestimiento con un listón perfilado (según punto 17), recorte a la medida también ya el correspondiente segundo juego de perfiles (2) para el remate superior. Ajuste los perfiles, dado el caso, con ayuda de un nivel de burbuja.

11) Instalación de los clips de montaje (3) y fijación del listón perfilado (2): (Fig. 11 a) Instale el clip de montaje (3) en posición oblicua y gírelo empleando un atornillador a la posición como se indica en la Fig. 11 b. A continuación, desplace hacia abajo el clip de montaje (3) según Fig. 11 c y fije el perfil de remate de este modo.

12) Del mismo modo como se indica en la Fig. 11 a / 11 b, fije ahora los clips de montaje (4) para colocar la primera fila de listones.

13) El montaje del revestimiento se efectúa, comenzando a la derecha, en la primera fila con el recorte de diferencia, con una junta de dilatación de 8 mm respecto a la cubierta de la pared. (Fig. 13a) El lado laminado con el clip de enclavamiento azul muestra siempre hacia la cubierta de la pared izquierda. Para que la distancia de 8 mm respecto a la pared se mantenga durante el montaje, deberá fijar los listones laminados empleando las cuñas distanciadoras (6) hacia la pared. (Fig. 13b) En el momento de recortar a la medida la compensación de diferencia, preste siempre una atención especial a no dañar ni el lado de lengüeta con el clip de enclavamiento para el encaje a la derecha ni tampoco el lado ranurado para el encaje como remate de la fila a la izquierda.

14) Ahora coloque el siguiente listón formando un ángulo de aprox. 30° (Fig. 14a). Oriente el listón y comprímalo en la juntura hacia abajo. (Fig. 14b) Como se puede ver en Figura 14 c, el clip de montaje (4) se desplaza simplemente hacia abajo, el listón quedará así enclavado.

15) Para instar la siguiente fila, comience, como ya descrito en 14, de nuevo colocando los clips de montaje (4). Como se puede ver en Fig. 15a, coloque el listón con el lado de lengüeta con dirección longitudinal en la fila inferior. A continuación, desplace el listón hacia la juntura de cabeza y conecte el mismo ejerciendo una presión fuerte con la palma de la mano. (Fig. 15b y 15c). Por último, se vuelve a efectuar la fijación con los clips de montaje (4). (ver Fig. 14c) Proceda en todas las otras filas del modo correspondiente.

16) Estructura de escalera con revestimiento enclavado.

17) Remate con listón perfilado, (como primera alternativa) Este tipo de remate, por ejemplo en techos con listones de estuco, como se puede ver aquí, es especialmente adecuado para paredes de edificios antiguos. Si se va a efectuar el montaje en el lado interior de una pared exterior del edificio, este tipo de remate del montaje es práctico igualmente. Para insertar la última fila, vuelva a montar primero el listón perfilado (2) según Fig. 11 c, pero esta vez girado con 180º, es decir, con los clips de montaje (3) invertidos. (Fig. 17a) Desplace el listón perfilado montado (2) lo más arriba posible. Comience ahora instalando la última fila. Para este fin monte los listones como ya se ha descrito. No obstante, la fijación se efectúa ahora sólo a través del listón perfilado (2). Al fijar cada listón laminado comprima siempre el listón perfilado un trozo hacia el panel recién montado. (Fig. 17b) Este modo de proceder se continúa, panel por panel, hasta terminar la fila.

18) Remate con cinta cobertora, (como segunda alternativa) Para insertar la última fila monte primero el clip de montaje (5) y desplácelo hacia arriba, como se indica en la Fig. 18a. Comience ahora a instalar la última fila. Para este fin monte los listones como ya se ha descrito. Para finalizar la fijación, desplace el clip de montaje (5) ejerciendo una fuerte presión al borde superior del listón. A fin de lograr un remate perfecto se monta ahora arriba la cinta cobertora, a la venta por separado, para las juntas de dilatación (7), como se puede ver en la Fig. 18b. (Fig. 18c) La cinta cobertora se puede colocar en los lados como opción, en función si se desea o requiere una moldura de sombra lateral.

Este tipo de remate es apropiado para todas las paredes interiores secas. En el caso de un montaje en los lados interiores de paredes exteriores del edificio, seleccione siempre el tipo de remate con moldura de sombra lateral sin emplear la cinta cobertora en los lados.

19) Pared con revestimiento finalizado. Debido al listón de remate de estuco del techo se efectúa el montaje con remate de listón perfilado.